

im Feld (eingelassen) und darüber applizierter Kartusche mit Doppelwappen: Erzbischof Wolf Dietrich und Erzstift. In der Platte unter ornamentiertem Rundbogen auf perspektivisch gestellten Pilasterkapitälen stehender hl. Augustin mit dem Kinde zu seinen Füßen, das den Löffel hält. Anfang des XVII. Jhs. (Fig. 255).

Fig. 255.

Im südlichen Flügel kielbogiges Portal in abgeschrägter Steinrahmung.

An der Westseite Garten, Wirtschaftsgebäude. Die beiden Langseiten der Garteneinfassung in flache Gänge aufgelöst, die sich in segmentbogigen Arkaden über kurzen toskanischen Säulen auf Würfelpostamenten mit vertikalen Feldern öffnen. An der dem Kloster gegenüberliegenden Schmalseite des Gartens ein Wirtschaftsgebäude, in dessen etwas überhöhten Mitte eine rundbogige Muschelnische ausgenommen ist, in der eine überlebensgroße Sandsteinstatue des hl. Augustin steht. XVIII. Jh.

Die Innenräume sehr einfach, die Gänge gratgewölbt oder tonnengewölbt mit gratigen Stichkappen, die Türen zum Teil in roter Marmorrahmung mit ausladenden Stichkappen. Im Hausflur des Südflügels eine Rundbogen-nische mit Muschelabschluß; darinnen polychromierte Holzgruppe: Kreuzigung Christi mit Maria, Johannes und Magdalena; Mitte des XVIII. Jhs. An der zu den Kellerlokalitäten herabführenden Stiege in halbrunden Lünetten sechs Ölbilder auf Leinwand, mit Szenen aus dem Leben des hl. Augustin. Anfang des XVII. Jhs. Reiche Stukkierung in der Art des Diego Carlone.

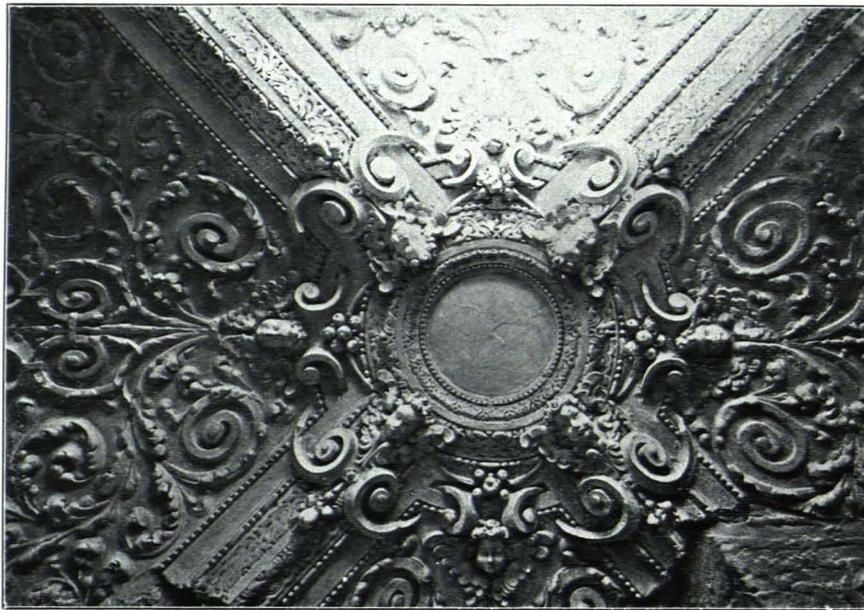


Fig. 256 Augustinerkloster, Stuckdetail aus dem Kellergewölbe (S. 218)

In einem Stiegenhaus Segmentbogenportal in Rahmung aus Volutenbändern, über denen ein ausladendes Gebälk liegt. Als Aufsatz kartuscheförmiges Bild auf Leinwand, Madonna, dem hl. Simon Stock das Skapulier reichend. In reicher Rahmung aus Volutenbändern mit Putten, Blumenkränzen und Girlanden aus weißem Stuck. Anfang des XVIII. Jhs.

Altes Refektorium mit den Porträts der Salzburger Erzbischöfe.

Mehrere Kellerräume, jetzt vielfach untergeteilt und adaptiert, mit reich stukkerten Gewölben und Lünetten; volutenförmige Blattranken, Rosetten, Fruchtbuketts und Cherubsköpfchen um runde Schilder. Anfang des XVII. Jhs. (Fig. 256).

Fig. 256.

Im Inneren des Nordtraktes über der Tür zum südlichen Flur in halbrunder Lünette Ölbild auf Leinwand, den seligen Egydius Colonna in Seelandschaft darstellend. In verschiedenen Räumen des Hauses Gemälde: Porträt des Erzbischofs Wolf Dietrich, oval, zum Rechteck ergänzt, Anfang des XVII. Jhs. — Porträt des Erzbischofs Max Gandolph um 1660. — Eine alte Kopie des Porträts des Abtes Johannes Staupitz in St. Peter. — Eine Anzahl von Heiligen aus dem Augustinerorden, XVII. Jh. — Endlich Öl auf Leinwand; hl. Josef mit dem Jesukinde und dem kleinen Johannes. Anfang des XVIII. Jhs. Art des Neve.

An einem Wirtschaftsgebäude mit einer auf Abt Friedrich III. (um 1880) bezüglichen Inschrift in Rundbogen-nische-polychromierte Holzstatuette des hl. Christoph mit dem Jesukinde auf der Schulter. Ende des XV. Jhs.

Schwibbogen von der Kirche zum Kloster. Das Ostende liegt auf dem Terrain des Friedhofes, das Westende mündet im zweiten Stock des Klosters. In der Richtung N.—S. von einer mächtigen, tonnengewölbten, beiderseits in Rundbogen geöffneten Durchfahrt durchquert. An der Nordseite über rechteckiger Tür ovales Oberlicht und zwei rechteckige Fenster, darüber zwei rechteckige Breitfenster und darüber zwei kleinere